

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCCXLII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

## CCCXLII.

RUDOLPHO MARCHIONI HACHBERGENSI A SIGISMUNDO IMP. JUS CONDUCTUS PER DYNASTIAM ROETELANAM CONFIRMATUR.

ANNO MCCCCXIV.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir SIGMUND von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Ziten Mehrer des Reichs und zu Ungern, Dalmatien, Cratien &c. König, Bekennen und tun kund offenbar mit diesem Brief, allen den, die In sehen oder hören lesen, Wann für uns kommen ist der Wohlgeborn Marggraf Rudolf von Hochberg, Herr zu Röteln und zu Susenberg, unser und des Reichs lieber getrüwer und uns fürgelegt hat, Wie daß sin Vordern und er ein Geleite durch sin Herrschaft zu Röteln geht und als lang als jemanden verdenken mag, herbracht haben, also Wer durch dieselb Herrschaft fahre, daß der Geleite zu Röteln nehmen und auch darumb tun solle, alßdann geliche gewöhnlich gewest und von Alter herkommen ist, und wie er von etlichen, die also durch die vorgenannte Herrschaft by kurtzen Zyten gefahren sind, an dem vorgenannten Geleite verkürtzet sy, also daß Sie Im geleite zu geben wider gewest syn und Wann er uns demütiglich gebetten hat, Im Vnser Königlich Gnade hier inne zu bewisen, darumb angesehen solch sin redliche beete und auch annahme getrüwe und unverdroßen Dienste, die er

Cod. Dipl. P. II.

K 2



unsern Vorfahren an dem Riche und uns mit gantzem Willen getan hat, tüglichen tut und fürbaß tun soll und mag, und haben Im darumb mit Wolbedachtem Mute, gutem Rate und rechter Wißem das vorgenannt Geleite, alsdann das von Alter herkommen und herbracht ist, gnädiglich vernewet und bestätigt vernewen und bestätigen Im das in Kraft diß Briefs und Römischer Königlichcher Macht, Vollkommenheit und gebieten Auch dorumb allen und jeglichen unsern und des Richs Vndertanen und getrüwen ernstlich und vestiglich mit diesem Brief, daß Sie den vorgenannten Rudolf und sin erben an dem vorgenannten Geleite nicht hindern oder irren in dheim Weise, sunder Sie daby geruhlich beliben lassen, als lieb Ihm sy unser und des Richs schwere Vngnade zu vermyden, Mit Vrkunde dis Briefs, versgelt mit unserm Königlichchen anhangendem Insigel, Geben zu Straßburg nach Cristli Geburte, Vierzehenhundert Iare und dor nach in dem Vierzehenden Iahre, des nechsten Samstags nach Sanct Margreten tag, unser Riche des Vngerischen in dem Acht und Zwentzigsten und des Römischen in dem vierten Iahren.

(L.S.)

---